Leidenschaft für Technik und Innovation

Der Rennsport ist zurück in der Schweiz. Am 10. Juni feierte die Formel E in der Stadt Zürich ihre Premiere. Das Luzerner Unternehmen auviso machte das Autorennen am Streckenrand noch intensiver erlebbar. Dafür war mehr Fachpersonal nötig als an der Ski WM 2017.

Echter Rennsport, aber ohne dröhnende Motoren. Echtes Spektakel mit quietschenden Reifen und gewagten Manövern, bei dem die Fahrer die Zuschauer am Rand jubeln hören. Die Formula E macht den Rennsport völlig neu erlebbar. Die ersten Rennen mit E-Boliden wurden 2014 ausgetragen. Mittlerweile läuft die vierte Saison. Es werden zwölf Rennen in zehn Städten auf fünf Kontinenten ausgetragen, von New York über Paris bis Hongkong – oder eben neu bis Zürich. In diesem Jahr gastierte die Formel E Championship erstmals in der Schweizer Wirtschaftsmetropole. Damit fand nach über 60 Jahren zum ersten Mal wieder ein Autorennen in der Schweiz statt.

Mit 220 km/h durch Zürich

Die knapp 2,5 Kilometer lange Strecke führte mitten durch die Stadt Zürich. Start und Ziel waren beim Hafen Enge. Der Kurs bot neben einigen 90-Grad-Kurven und einer Haarnadelkurve eine lange Gerade. Da surrten die elektrischen Boliden mit bis zu 220 Stundenkilometer an der Tribüne vorbei. Die Formel E folgt eigenen Regeln. Unter anderem findet der Event jeweils an einem einzigen Tag statt. Auf das freie Training am Vormittag folgt am Mittag das Qualifying und schliesslich am Nachmittag das Rennen, das rund 50 Minuten dauert. Bei Rennhälfte wechseln die Fahrer das Auto, da die Batterie nicht für die gesamte Renndistanz reicht. Noch nicht. Ab der nächsten Saison soll sich dies ändern. Mit leistungsfähigeren Batterien soll sich dann der Fahrzeugwechsel erübrigen.

Für alle eine Premiere

Das tut dem Spektakel keinen Abbruch. Rund 160 000 Zuschauer säumten am 10. Juni die Strecke durch die Zürcher Innenstadt und liessen sich von der ungewohnten Rennatmosphäre elektrisieren. Der Julius Bär Zürich E-Prix 2018 war für alle eine Premiere. Für die Schweiz und die Stadt Zürich, für Rennfahrer und Zuschauer sowie für alle Partner. Dazu gehörte auch auviso. Das Luzerner Unternehmen war «Official Partner» des zukunftsweisenden Events. «Wir haben die gesamte technische Infrastruktur geliefert, die für einen Anlass dieser Grösse nötig war», sagt Thomas Dürger, Geschäftsleitungsmitglied von auviso. «Damit haben wir in punkto Logistik eine neue Stufe als Partner eines internationalen Grossanlasses erreicht.»

150 Fachspezialisten im Einsatz

Als «Official Partner» war auviso exklusiv für die gesamte Audio-, Video- und LED-Technik rund um das Formula-E-Rennen und dessen Side Events verantwortlich. Der Aufwand war gigantisch, die Zahlen beeindruckend. auviso baute an der Strecke 20 grosse LED-Wände, rund 200 LCD-Displays und über 350 Lautsprecher auf. «Das machte das Rennen in jeder Sekunde noch intensiver erlebbar», sagt Thomas Dürger. Für den Transport des modernen Equipments waren 25 Sattelschlepper nötig. Beim Auf- und Abbau sowie während des Events waren rund 150 auviso Mitarbeitende im Einsatz. Die Fachspezialisten standen unter hohem Druck, erklärt Thomas Dürger: «Die Strassen waren nur von Freitagabend bis am Montagmorgen für den Verkehr gesperrt. Es war eine logistische Meisterleistung des ganzen Teams nötig, damit der Auf- und Abbau reibungslos abgewickelt wurden.» Das war der Fall und die audio-visuelle Übertragung des Rennens und die Kommunikation zu jeder Zeit gewährleistet. «Dies wurde von den Veranstaltern und Partnern mit durchgängig positivem Feedback gewürdigt», freut sich Thomas Dürger.

Ski WM hat geholfen

Der E-Prix war bereits die zweite internationale Sportveranstaltung, die auviso als «Official Partner» begleiten durfte. Ihre Erfahrung und das technische Know-how waren bereits bei der Ski WM 2017 in St. Moritz gefragt. Das Projekt beinhaltete weit mehr als nur die Technik für die Anlässe. auviso übernahm das gesamte Eventmanagement für die Inszenierung des Rahmenprogramms. Dazu gehörten die Eröffnungs- und die Schlussfeier, die Startnummerauslosungen, Siegerehrungen und Stadionunterhaltung sowie das Public Village und die Fanzone im Dorf. «Die Ski WM war für uns ein Meilenstein», sagt Manuel Schärer von der Geschäftsleitung. «Wir konnten dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, auf die wir nun zurückgreifen konnten.»

Internationale Ausschreibung gewonnen

Der Auftrag für den E-Prix war international ausgeschrieben worden. Manuel Schärer ist überzeugt, dass die Inszenierung der Ski WM wesentlich dazu beigetragen hat, dass auviso den Zuschlag erhalten hatte. «Wir haben uns auf der internationalen Eventbühne erfolgreich behauptet und gezeigt, dass wir über die nötige Erfahrung, das Fachwissen und Equipment verfügen, die es für einen Grossanlass braucht.» Beim E-Prix kam eine weitere Komponente dazu, die erfolgversprechend war. «Den Julius Bär Zürich E-Prix und auviso verbindet die Leidenschaft für Technik und Innovation. Dies spürten wir in allen Phasen des Projekts.» auviso will nun verstärkt als technischer Partner von Grossanlässen agieren, die in der Schweiz durchgeführt werden und eine internationale Ausstrahlung haben.

auviso
audio visual solutions

ÜBER AUVISO

auviso wurde 2003 gegründet und ist einer der grössten Anbieter von audiovisueller Technik in der Schweiz. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Emmenbrücke und Niederlassungen in Muttenz (Basel) und Grabs (St. Gallen) beschäftigt über 90 Mitarbeitende. auviso bietet für jeden Event und jeden Ort temporäre oder dauerhafte Gesamtlösungen in den Bereichen Eventtechnik und Multimedia-Installationen.

Mit dem modernsten Equipment-Park der Schweiz realisiert auviso jährlich rund 1500 nationale und internationale Projekte. Zu den Kunden gehören unter anderem LUKB, Victorinox, Schindler, Syngenta, CSS, Ringier, UEFA, Novartis, Toyota, Pilatus Flugzeugwerke und Swatch Group. 2018 war auviso «Official Partner» des Julius Bär Zürich E-Prix, im Jahr zuvor offizieller Technikpartner der Ski WM in St. Moritz.

Die Geschäftsleitung besteht aus Martin Elmiger, Manuel Schärer, Thomas Dürger, Elio Cavazzutti und Martin Haas.

www.auviso.ch

E-PRIX PROFITIERTE VON SKI WM

Nach der Ski WM in St. Moritz 2017 war auviso erneut «Official Partner» einer internationalen Sportveranstaltung. Thomas Dürger (Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Rental) sagt, wie auviso die Herausforderungen am E-Prix gemeistert hat.

Thomas Dürger, wie ist der E-Prix aus Sicht von auviso gelaufen?
Sehr gut. Vor Ort hat alles zu jeder Zeit einwandfrei funktioniert, was wir an Bild, Ton und Kommunikation via Glasfasernetz auf dem Renngelände geplant und installiert hatten. Die detaillierte Planung hat sich gelohnt.

Was waren die grössten Herausforderungen?
Das waren einerseits die Änderungen, die von Seiten Veranstalter noch unmittelbar vor dem Renntag eingegangen waren. Andererseits die sehr kurzen Zeitfenster für den Auf- und Abbau, da die Strassen in Zürich nicht zu lange gesperrt werden konnten.

Haben die Erfahrungen der Ski WM geholfen?
Im Bereich Logistik auf jeden Fall. Wir haben einen zentralen Logistikstandort mit unserem Material eingerichtet und von da aus die einzelnen Plätze beliefert. An der Ski WM hatten wir dies ebenso geplant und umgesetzt, was sich bewährt hatte. Von dieser Erfahrung haben wir am E-Prix profitiert.

Will auviso nun vermehrt Partner von Grossveranstaltungen sein?
Ja, das ist unser Ziel. Die erfolgreiche Umsetzung am E-Prix und das Lob des Veranstalters haben uns darin bestärkt. Wir haben erneut gezeigt, dass wir ein verlässlicher Partner mit dem nötigen Know-how für eine Grossveranstaltung sind. Wir wollen daher vermehrt Anlässe mit internationaler Ausstrahlung begleiten, die in der Schweiz durchgeführt werden.